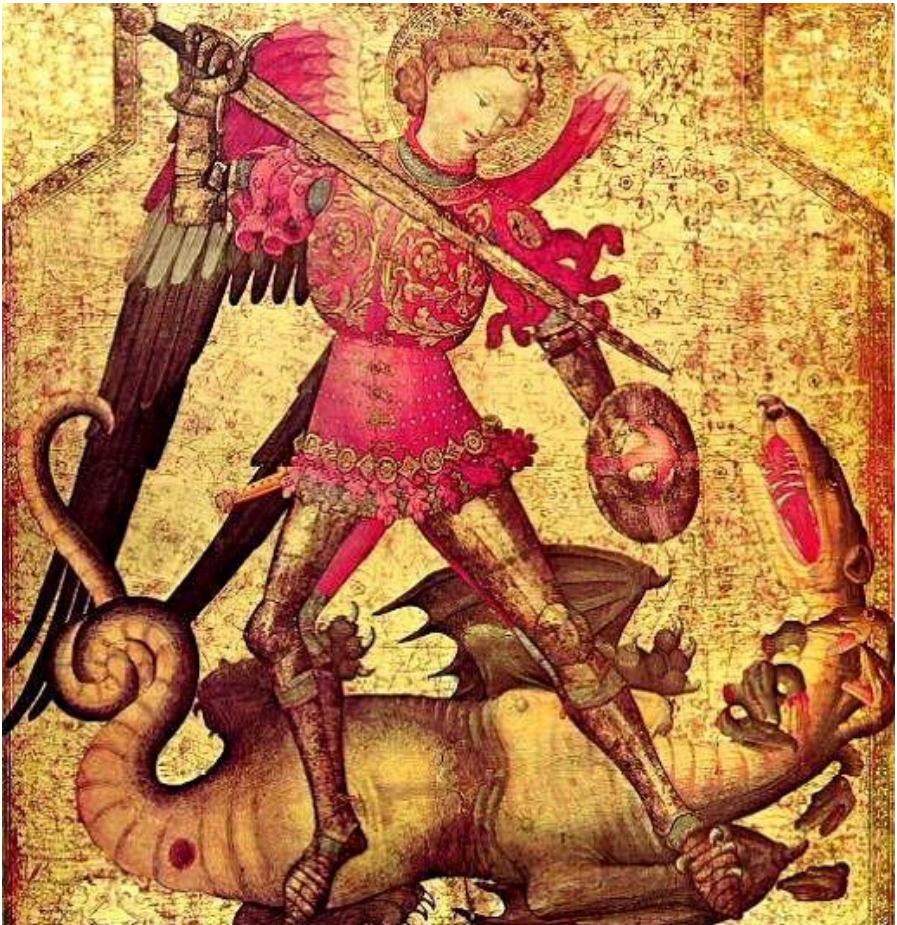




Gemeindebrief

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE GLEIDORF

Ausgabe September 2021 – November 2021





Auf ein Wort

Liebe Gemeinde,

am 29. September ist Michaelistag. Christen erinnern sich an diesem Tag an den Erzengel Michael und alle Engel. Michael – wer ist das? Ich denke, wir alle kennen den Erzengel Gabriel, der Maria die Geburt Jesu ankündigte. Und viele kennen sicherlich auch den Erzengel Raphael, von dem im Alten Testament erzählt wird, dass er den jungen Tobias auf einer langen und gefährlichen Reise begleitet hat. Neben den beiden ist der Erzengel Michael eher unbekannt. Grund genug – finde ich – sich einmal näher mit ihm zu beschäftigen. Michael – der Name kommt aus dem Hebräischen und bedeutet "Er, der ist wie Gott". Dieser Name macht deutlich: Michael steht in einer ganz engen Verbindung mit Gott. In der Bibel wird an etlichen Stellen von ihm erzählt. Dabei wird er nicht immer namentlich genannt, aber von der Aufgabe her, die er erfüllt, wird deutlich: Hier ist von Michael die Rede. Das beginnt schon ganz vorne in der Bibel. Nach der jüdischen Midrasch-Überlieferung ist Michael der Engel mit dem Schwert, der Adam und Eva aus dem Paradies vertrieb. Es ist aber auch Michael, der Hagar, die Magd Saras, und ihren Sohn in der Wüste beschützt, nachdem die eifersüchtige Sara dafür gesorgt hatte, dass beide von Abraham vertrieben wurden. Michael zeigt Hagar die Quelle, deren Wasser das Leben von Mutter und Sohn rettet.

Im Neuen Testament wird an zwei Stellen von dem Erzengel Michael erzählt. In der Offenbarung, dem letzten Buch der Bibel, wird berichtet, dass Michael den Drachen tötet. Der Drache ist das Symbol für alle gottfeindlichen Mächte, die sich – so die Offenbarung – am Ende der Zeit noch einmal gegen Gott erheben werden. Indem Michael den Drachen tötet, nimmt er diesen gottfeindlichen Mächten ihre Macht, so dass Gott am Ende allein Gott bleibt.



Auf ein Wort

Und im Judasbrief – einem der kleinsten und unbekanntesten Briefe im Neuen Testament – wird von Michael in einer jüdischen Legende erzählt. Michael streitet mit dem Teufel um den Leichnam des Mose. Der Teufel beanspruchte diesen Leichnam für sich mit der Begründung, dass Mose damals in Ägypten einen ägyptischen Aufseher erschlagen hatte und damit zum Mörder geworden war.

Aber Michael widerspricht dem Teufel, entreißt ihm den Leichnam und begleitet Mose in den Himmel.

Alle diese Stellen in der Bibel, in denen von dem Erzengel Michael erzählt wird, machen deutlich: **Michael ist der Erzengel, der gegen alles kämpft, was sich gegen Gott richtet.** Der Ungehorsam des Menschen gegen Gott im Paradies – die Eifersucht der Sara, die Mutter und Kind in Lebensgefahr bringt – und das Festnageln von Menschen auf ihre Schuld durch den Teufel ohne Gnade und Barmherzigkeit – das sind Situationen, in denen Michael auftritt und Gottes Willen weitergibt und für diesen Willen kämpft. Dabei stellt er sich immer wieder auch schützend und bewahrend vor alle, die der Macht und Willkür gott- und lebensfeindlicher Mächte ausgeliefert sind.

Michael, der unbekannte Erzengel! Wie gut, dass die Bibel von ihm erzählt – und uns in der Erinnerung an ihn sensibilisiert, heute selber gegen alle gott- und lebensfeindlichen Mächte zu kämpfen und dem Willen Gottes zum Leben Raum zu schaffen.

Ich wünsche uns in diesem Sinne einen gesegneten Michaelistag.

Bleibt behütet!

Eure Pfarrerin Ursel Groß



Rückblick: Open Air Familiengottesdienst

Das Motto: Der Baum der Hoffnung



Wer kann bei diesem strahlenden Sonnenschein nicht aus vollem Herzen singen: *Danke für diesen guten Morgen, danke für jeden neuen Tag. Danke, dass ich all meine Sorgen auf dich werfen mag.*

Im Herbst des letzten Jahres wurden den Familien bunte Blätter zugeschickt, verbunden mit der Bitte, auf diese Blätter die Wünsche und Hoffnungen für das neue Jahr zu schreiben. Viele haben geantwortet. Da hieß es zum Beispiel:

Ich wünsche mir, dass wir im nächsten Jahr wieder in den Urlaub fahren dürfen.

Ich wünsche mir Sonne - Freude - Gesundheit und Liebe für den Frühling.

Ich wünsche mir, dass es kein Corona mehr gibt und viele schöne Blumen blühen.

Ich wünsche mir, dass im Frühjahr wieder viele neue Bäume gepflanzt werden, damit auch die Tiere im Wald wieder ein neues Zuhause bekommen. Wegen der Trockenheit und dem Borkenkäfer sind viele Bäume gefällt worden, und da sollen wieder neue hin.



Rückblick: Open Air Familiengottesdienst



Daran anknüpfend haben wir überlegt:

Nicht alle Wünsche sind Erfüllung gegangen, aber:

Was war gut im letzten Jahr? Was hat mir Mut und Hoffnung gegeben? Und was stärkt jetzt

meine Hoffnung?

Diese Gedanken wurden auf Blüten geschrieben, mit denen unser Hoffnungsbaum geschmückt wurde.



*Lieber Gott,
wie gut, dass unsere Hoffnungen nicht ins Leere laufen. Du nimmst sie in deine Hände und antwortest uns.*

Gott, dein Segen schenkt uns Hoffnung und Mut, wenn wir in Not sind. Er tröstet uns, wenn wir verzweifelt sind. Er gibt uns neue Kraft bei Trägheit und Müdigkeit.



Rückblick: On-line Pfingstgottesdienst

Rückblick auf Pfingsten 2021

Am Samstag, 15. Mai hatten wir vormittags den Gottesdienst für das diesjährige Pfingstfest in der Christuskirche auf Video aufgezeichnet – da kam Mitte der nächsten Woche die Empfehlung von unserer Landeskirche: Wir können wieder Gottesdienste in Präsenz in unseren Kirchen feiern!

Sofort hat unser Presbyterium beschlossen, diese Empfehlung umzusetzen. Und so konnte ich am 1. Pfingsttag die Gemeinde in der Christuskirche so begrüßen:

*Liebe Gemeinde,
herzlich willkommen zum Pfingstgottesdienst heute Morgen hier in unserer Christuskirche! Schön, dass Ihr da seid!*

Fast 5 Monate konnten wir keine Gottesdienste in unseren Kirchen feiern. Jetzt endlich ist das wieder möglich! Und das zu Pfingsten! Wunderbarer könnte es kaum sein. Unser Gott hat uns damit ein großes Geschenk gemacht.

Und dieses Geschenk haben wir in einem fröhlichen, lebendigen Gottesdienst gefeiert, der musikalisch – genau wie der Online-Gottesdienst eine Woche zuvor – von Frank Hanses gestaltet wurde; unterstützt wurde er dabei von Frau Hanses, Frau Grobbel und Frau Schulte-Sprenger, die die Pfingstlieder stellvertretend für uns, die Gemeinde, gesungen haben.

Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist. Atem Gottes komm!



Rückblick: On-line Pfingstgottesdienst

Dieses Lied aus dem Gotteslob ist dabei zu einem Gebet geworden, das tief berührt hat. Wir haben ihn gespürt, den Heiligen Geist. Wir haben seinen Atem und sein Wirken unter uns gespürt. Er hat uns – wie schon bei der Aufnahme des Gottesdienstes in der Woche vorher – verbunden und uns als evangelische und katholische Christen, als Alte und Junge Gemeinschaft geschenkt, die uns ermutigt und mit Zuversicht erfüllt hat.

Diese Verbundenheit untereinander haben wir mitgenommen und suchen sie im Alltag immer wieder neu zu leben.

Ursel Groß





Rückblick: Frauenhilfe

Erstes Treffen nach 1,5 Jahren wieder möglich

Nachdem im Juni die Infektionszahlen auf ein niedriges Niveau abgesunken waren, wurde von Landeskirche und Kirchenkreis das Treffen von kirchlichen Gruppen wieder ermöglicht. Daraufhin hat unser Presbyterium ein entsprechendes Corona-Schutzkonzept für das Treffen von Gruppen erstellt.

Selbstverständlich waren etliche Hygiene-Regeln zu beachten. So konnte unser Treffen nicht in den gewohnten Räumen in Gleidorf stattfinden, sondern wir mussten in die Christuskirche ausweichen. Dort ist der nötige Platz, um Abstände einzuhalten.

Trotz dieser Einschränkungen nahmen alle aus unserer Gruppe an dem Treffen teil, denen es an diesem Nachmittag möglich war. Sichtbar und spürbar war die große Freude und die Dankbarkeit, sich nach so langer Zeit wieder zu sehen und den Nachmittag miteinander zu verbringen. Dankbarkeit auch, dass alle Anwesenden die Corona-Zeit – verbunden mit all den Einschränkungen gerade für ältere Personen – gut überstanden hatten.

Zu Beginn unseres Treffens hielt Pfarrerin Ursel Groß eine Andacht, in der wir auch unserer Mitglieder gedachten, die in den vergangenen 1,5 Jahren verstarben. Ein Höhepunkt für alle war es nach so langer Zeit wieder gemeinsam Abendmahl feiern zu können. Gemäß den Hygiene-Regeln erfolgte dies mit kleinen Einzelkelchen und der Überreichung der Oblade durch die Pfarrerin mit Gebäckzange.

Während Andacht und Abendmahl wurden wir musikalisch von Herrn Wulbeck begleitet. Dafür waren wir alle sehr dankbar, denn das Singen – zumal mit Maske – klingt viel besser mit Instrumentalbegleitung.



Rückblick: Frauenhilfe

Danach blieb bei Kaffee und Kuchen noch reichlich Zeit zum Erzählen und Singen. Mit der Einladung für das nächste Treffen in 14 Tagen und unserem Abschiedslied ging ein schöner Nachmittag zu Ende.

*Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.*

Elisabeth Kördel

Kommentar zu 1. Korinther 13

*aus.
etwas
ich
richte
Liebe
Durch
Ohne
Liebe
richte
ich
etwas
an.*

Ernst-Peter Weldin



Rückblick: Grüße aus Wuppertal



Mein Name ist René Kranefeld, und ich melde Bericht aus der Evangelistenschule Johanneum in Wuppertal. Ich habe mich nach meiner Konfirmation in Gleidorf fünf Jahre in der Jugendarbeit in unserer Gemeinde

und unserem Kirchenkreis eingesetzt. Das Ehrenamt war ein leidenschaftliches Hobby, bis ich mich dazu entschieden habe, es zu meinem Beruf zu machen. Deshalb lasse ich mich jetzt in Wuppertal für den Hauptamtlichen Dienst ausbilden.

An der Evangelistenschule Johanneum wird sehr viel Wert auf das gemeinsame Leben gelegt. Es gibt einen festen Wochenablauf mit geistigen Angeboten und jeden Tag gemeinsames Essen. Auch nachmittags findet das verbindliche Leben bei Austausch oder Kurzgottesdiensten statt. Jeder Morgen beginnt mit einer Andacht, und regelmäßig finden das Abendmahl und Gebetsabende statt. Das mag sich jetzt alles sehr viel anhören, und das mag es auch manchmal sein, aber im Hauptamtlichen Dienst hat man schließlich auch nach offiziellem Feierabend noch Treffen und Sitzungen. Es handelt sich also um eine sehr praxisorientierte Ausbildung mit dem Schwerpunkt auf der Theologie.

Auch wenn es manchmal herausfordernd ist, besonders weil ich vorher im Handwerk gearbeitet habe, so viel zu lesen und am Schreibtisch zu arbeiten, habe ich Freude an den immer wieder neuen



Rückblick: Grüße aus Wuppertal

Entdeckungen in der Bibel. Herausfordernd und spannend ist es, selbst in der Bibel zu forschen. Dafür bekommt man hier die richtigen Werkzeuge und Methoden an die Hand.

Auch richtiges Werkzeug bekommt man hier in die Hand. Zwei Stunden Arbeitszeit in der Woche muss jeder Student und jede Studentin aufbringen, um das Haus und die Außenanlage in Ordnung zu halten. Dadurch werden Kosten für Handwerker*innen und Putzkräfte gespart, was das Studium möglichst günstig für uns Studierende macht. Da viele mit einer abgeschlossenen Ausbildung hier anfangen, kann man viel voneinander lernen und jeder kann sich auch außerhalb des Unterrichts mit den eigenen Stärken einbringen.

Jeder und jede kommt mit eigener Geschichte und eigenem Hintergrund aus ganz Deutschland und sogar aus dem Ausland ans Johanneum und prägt es auf seine Weise. Man lernt hier nicht nur für Noten oder sogar den späteren Beruf, sondern wirklich für sein eigenes Leben.

Momentan bauen wir unser Wohnhaus aus und verdoppeln damit die bisherigen Zimmergrößen und bieten jedem ein eigenes Badezimmer. Auch unser Speisesaal wird um einen Wintergarten erweitert, der auf unserer neuen Bibliothek stehen wird. Deshalb haben wir in den aktuellen Sommerferien viel Arbeitszeit in eigenem Engagement zu leisten. In den neuen Zimmern wohnen wir schon, das Fundament der Bibliothek ist bereits gegossen. Aktuelle Bilder und weitere Informationen gibt es auf www.johanneum.net. In der Hoffnung, dass der Bau nach Plan verläuft und es euch in der Heimat gut ergeht, wünsche ich Gottes Segen und bleibt gesund.

Euer Krani

René Kranefeld



Gottesdienst – Mitte unserer Gemeinde

Der Gottesdienstplan September – Dezember 2021 gilt
vorbehaltlich der weiteren Corona-Entwicklung

Bis zum Ende der Bauarbeiten in der Auferstehungskirche feiern wir
alle Gottesdienste in der **Christuskirche in Schmalleberg**. Bitte
achten Sie auch auf unsere Aushänge in den Schaukästen und auf
die Mitteilungen in der Presse.

September 2021 – Monatsspruch

*Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird
warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.*

Haggai 1, 6

Sonntag, den 05. September	Pfn. de Wilde
Sonntag, den 12. September	Pfr.i.R. Krumm
Sonntag, den 19. September	Dr. Lückel
Sonntag, den 26. September	Pfn. Groß

Oktober 2021 – Monatsspruch

*Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe
und zu guten Werken*

Hebräer 10, 24

Sonntag, den 03. Oktober	Pfn. Groß
<i>Herbstferien</i>	
Sonntag, den 10. Oktober	Pfn. Groß
Sonntag, den 17. Oktober, 18 Uhr	Pfn. Groß
Sonntag, den 24. Oktober	Prädikantin Monika Benfer
<i>Ende der Herbstferien</i>	
Sonntag, den 31. Oktober Reformationsfest	Pfn. Groß



Gottesdienst – Mitte der Gemeinde

November 2021 – Monatsspruch

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2. Thessalonicher 3,5

Sonntag, den 07. November	Pfn. Groß
Sonntag, den 14. November	Pfn. de Wilde
Mittwoch, den 17. November: Buß- und Betttag/ökumenisch, 19 Uhr	Pfn. Groß
Sonntag, den 21. November 10 Uhr	Pfn. Groß
Ewigkeitssonntag, 18 Uhr	Pfn. Groß
Sonntag, den 28. November - 1. Advent	Pfn. Groß

Dezember 2021 – Monatsspruch

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.

Sacharja 2,4

Sonntag, den 05. Dezember - 2. Advent	Dr. Lückel
---------------------------------------	------------



Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Nach dem aktuellen Datenschutzgesetz haben die folgenden Gemeindeglieder einer Veröffentlichung ihrer Namen aus Anlass des Geburtstages (70, 75, 80 Jahre und älter) schriftlich zugestimmt:

September	Oktober	November
Hedwig Metz	Elisabeth Jonczyk	Gerda Rusche
Heide Sinkwitz	Gisela Osinski	Karl-Heinz Polkowski
	Helga Richter	Karin Vollmert
	Maria Fischer	Edith Spieß
	Ilse Dohl	Waltraud Neumeyer
	Helmut Dohl	Wolfgang Bräutigam
	Christa Gorges	
	Marianne Bräutigam	
	Inge Peetz	
	Dr. Klaus Walter	





Amtshandlungen

Taufen



Liam Stahlschmidt
Leon Lawrenz
Gustav Schendel
Paul Osebold
Theresa Demmer

So spricht der Herr: Weil du so wert geachtet bist in meinen Augen, sollst du auch herrlich sein, und ich habe dich sehr lieb.

Jesaja 43,4



Beerdigungen



Marta Busse	Gleidorf	94 Jahre
Karl Pfeiffer	Gleidorf	93 Jahre
Günter Kalisch	Harbecke	89 Jahre
Helmut Kriegel	Bad Fredeburg	86 Jahre
Helga Lauber	Bad Fredeburg	93 Jahre
Roswitha Pfläging	Schmallenberg	82 Jahre
Nora Schlüter	Schmallenberg	83 Jahre

Jesus Christus spricht:

Freuet euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Lukas 10, 20b



Aus dem Presbyterium

Umgestaltung unseres Friedhofes in Gleidorf

Liebe Gemeinde,

im letzten Gemeindebrief haben wir Euch die Pläne zur Umgestaltung unseres Friedhofes in Gleidorf vorgestellt. Viele haben uns daraufhin angesprochen und uns ermutigt; vor allem die Pläne für die Baumbestattungen sind dabei auf ein positives Echo gestoßen.

Wir beginnen jetzt mit der Umsetzung der Pläne. Nachdem uns das Sozialwerk St. Georg nach Rückfrage in ihren Einrichtungen die Erlaubnis gegeben hat, die Gräber oben auf der linken Seite vom Hauptweg einebnen zu lassen – auf diesem Feld sind viele Jahre ausschließlich Menschen des Sozialwerkes beerdigt worden -, wird dort mit den Arbeiten begonnen.

Die Gräber werden eingeebnet und das Gelände wird so bearbeitet, dass eine ebene Fläche entsteht, die neu eingesät wird. Dort – unter der Wiese – werden dann zukünftig Urnen beigesetzt. Die Gräber werden auf dieser Fläche nicht kenntlich gemacht. Die Namen der Verstorbenen werden aber auf einer Stele festgehalten, die auf dem Ruheplatz am Ende des neuen Gräberfeldes steht. So geht kein Name verloren. Alle bleiben uns mit ihren Namen vor Augen.

Die Möglichkeit für Baumbestattungen wird jetzt ebenfalls oben auf dem Kamm auf der rechten Seite vom Hauptweg aus vorbereitet.

Das Presbyterium hat mit Fachleuten überlegt, wo und wie die Bäume für die Baumbestattungen auf dem Gelände gepflanzt werden können, damit die jungen Bäume wachsen und die alten, gesunden Bäume hinter dem Zaun möglichst erhalten bleiben können – zum Schutz der jungen Bäume und zum Schutz unseres Klimas.



Aus dem Presbyterium

Wir haben jetzt eine gute Vorstellung, wie die Pflanzungen aussehen können, und werden zum Herbst damit beginnen. Linde, Eiche, Spitzahorn und Ahorn sind die Baumarten, die wir anpflanzen wollen.

Da alle diese Arbeiten viel Geld kosten werden – konkret geht es um ca. 10.000 EUR - die wir nicht aus dem Haushalt der Kirchengemeinde nehmen können, da Friedhöfe sich selber tragen müssen - möchte ich an dieser Stelle noch einmal unseren Spendenaufruf wiederholen.

Für alle, die uns unterstützen wollen, hier unsere Bankverbindung:

IBAN DE 62 464 510 12 0000 00 3004/Stichwort: Friedhof

Aber ich möchte auch **eine Idee weitergeben, die Menschen aus unserer Gemeinde hatten.**

Spende für Bäume

Für die Baumbestattungen brauchen wir Bäume. Wer ganz konkret einen Baum spenden will oder sich an den Kosten für einen Baum beteiligen möchte, der kann sein Geld gezielt dafür spenden.

Unsere Bankverbindung: IBAN DE 62 464 510 12 0000 00 3004

Bitte schreibt dann auf die Überweisung/Stichwort: Baumbestattungen.

Wir freuen uns auf das, was neu wird auf dem Friedhof, und hoffen, dass im Laufe der Zeit alle neuen Angebote gut angenommen werden.

Im Namen des Presbyteriums Ursel Groß, Pfarrerin



Aus dem Presbyterium

Informationen zum Standort Gleidorf

Seit Ende Mai ist die Auferstehungskirche in Gleidorf geschlossen. Sie wird saniert. Dazu gehören folgende Arbeiten:

1. Im Bereich der Außentreppe ist bereits ein Podest auf die oberste Treppenstufe gekommen, um den Ein- und Ausgang aus der Kirche sicherer zu machen.
2. An die Treppe kommt ein neues Geländer.
3. Die Eingangstür wird durch eine neue Tür ersetzt, die Rollstuhlfahrern und Besuchern mit Rollator einen leichteren Zugang in die Kirche sichert.
4. Die Fenster werden aufgearbeitet.
5. Die Kirche wird von innen komplett gestrichen.



Wir können nicht sagen, wie lange diese Arbeiten noch dauern werden. Wir hoffen aber weiterhin auf eine Wiedereröffnung unserer Kirche zum Erntedankfest, 03. Oktober 2021.

Im Namen des Presbyteriums Ursel Groß, Pfarrerin



Aus dem Presbyterium

Dank für die Spenden

Die Kirchengemeinde Gleidorf sagt von Herzen **DANKE** für die eingegangenen Spenden. Es tut gut zu erleben, dass Menschen die vielfältige Arbeit in unserer Gemeinde auf diesem Weg unterstützen und motiviert uns weiterzumachen.

Von Mai bis Juli 2021 gingen folgende Spenden ein:

Diakonie:	80,00 €
Unterstützung von Kindern in Armut:	500,00 €
Gemeindebrief:	40,00 €
Freiwilliges Kirchengeld:	60,00 €
Evang. Friedhof in Gleidorf:	90,00 €

Wir wünschen Ihnen alles Gute und bleiben Sie behütet!

Marlene Gerade-Shala



Unsere Gemeinde



Wir laden ein ...

Ab Sonntag, den 17. Oktober 2021 laden wir an **jedem 3. Sonntag im Monat** sehr herzlich ein zu einem **Abendgottesdienst in neuer Form**. **Beginn** ist immer um **18.00 Uhr**.

Bitte informiert Euch über die Presse und unsere Schaukästen über nähere Einzelheiten!

In so manchen Gesprächen in den letzten Wochen habe ich gehört, wie sehr viele von Euch die Feier des Abendmahls vermissen. Das Presbyterium hat sich dazu schon seit längerem Gedanken gemacht und entschieden, dass wir für unsere Gemeinde **Einzelkelche für die Abendmahlsfeier in der Kirche** anschaffen. Wir haben eine Töpferei in Kreuztal beauftragt, uns 100 dieser kleinen Einzelkelche zu fertigen. Wir hoffen jetzt, dass wir zum Herbst hin mit diesen Kelchen auch wieder zum Abendmahl im Gottesdienst einladen können.

Ich möchte aber auch noch einmal darauf hinweisen, dass es die Möglichkeit gibt, in Euren Häusern und Wohnungen in kleinem Kreis **Hausabendmahl** zu feiern. Bitte sprecht mich an, wenn Ihr das möchtet! Nach meinem Urlaub komme ich sehr gerne!

Im Juli und August haben wir 5 Kinder in unseren Gottesdiensten getauft. Das war schön! **Taufe** ist ein besonderes Fest des Lebens.

Ob wir auch zum Herbst und Winter in unseren Gottesdiensten taufen können, hängt von der weiteren Coronaentwicklung ab. Ich lade aber alle Familien, die gerne taufen möchten, ein, sich bei mir zu melden. Im persönlichen Gespräch lassen sich vielleicht Lösungen finden.



Unsere Gemeinde



Und **noch eine Einladung**: Gottes Segen ist etwas Besonderes. Jeden Sonntag empfangen wir diesen Segen als Stärkung für die neue Woche am Ende des Gottesdienstes in der Gemeinschaft der Gemeinde.

Es gibt aber auch **die Möglichkeit, Gottes Segen ganz persönlich zu empfangen**. Menschen, die dies erlebt haben, erzählen, wie gut ihnen das getan hat – am Anfang eines neuen Wegabschnittes z.B. nach einem Umzug oder in einer schwierigen Lebenssituation. Vielleicht gibt es auch hier in unserer Gemeinde Menschen, die gerade an solchen Wegpunkten oder in bestimmten Lebenssituationen den Segen Gottes für sich persönlich suchen. Sie lade ich sehr herzlich ein, am Sonntag vor oder nach dem Gottesdienst zu mir zu kommen und nach der **Einzelsegnung** zu fragen. Wir nehmen uns dann vor Ort Zeit für den Zuspruch und Segen Gottes.

Und **noch ein Hinweis**: Leider hat die Corona-Pandemie es in den vergangenen beiden Jahren nicht zugelassen, dass wir die **Jubelkonfirmationen** feiern konnten. Das war sehr schade!

Aber wir sind dabei, alle Adressen aus den letzten Jahren zusammenzutragen, um – hoffentlich – im nächsten Jahr einen großen Festgottesdienst mit allen Jubelkonfirmanden der letzten dann 4 Jahre feiern zu können.

Nähere Informationen dazu gibt es zu gegebener Zeit.



Unsere Gemeinde



Weihnachten kommt - Eine Bitte an alle, die gern erzählen!

Durch unser Kindergottesdienstteam haben wir vor Ostern an die Familien in unserer Gemeinde bunte Ostertüten verteilt. Zum Inhalt dieser Tüten gehörte auch eine ganz persönliche Geschichte "Mein schönstes Ostererlebnis". Seniorinnen aus der Gemeinde haben diese Geschichten geschrieben.

Von einigen Familien kam gerade auch zu diesen Geschichten eine sehr positive Rückmeldung – und die Idee: Können wir das nicht zu Weihnachten wiederholen und in der Gemeinde fragen: Wer schreibt uns seine schönste Weihnachtsgeschichte?

Diese Idee gebe ich hiermit weiter verbunden mit der Bitte an alle, die gerne erzählen, egal wie alt Ihr seid: Schreibt uns unter der

Überschrift: Mein schönstes Weihnachtserlebnis

eure Geschichte und schickt sie uns per Brief oder per Mail bis zum **24. Oktober 2021**. Dann können wir einige von Euren Geschichten noch in den nächsten Gemeindebrief aufnehmen und von allen Geschichten eine kleine Ausstellung in der Adventszeit zusammenstellen.

Ihr könnt uns diese Geschichten anonym zuschicken, wenn Ihr nicht möchtet, dass Euer Name mit Eurer Geschichte in Verbindung kommt, oder Ihr schreibt Euren Namen dazu – wie Ihr das wollt. Die Post- und Mailadressen vom Gemeindebüro und von mir findet Ihr in diesem Brief.

Es wäre wunderbar, wenn viele sich beteiligen. Wir freuen uns auf alle Geschichten!

Ursel Groß



Unsere Gemeinde



Zum Jahreswechsel - Wir wünschen Euch für 2022 ...

Kerstin Hund-Rinke, die das Layout unseres Gemeindebriefes macht, hat zum Jahreswechsel 2021/2022 eine Idee für die letzte Seite des Briefes, die ich hier sehr gerne weitergebe.

Wir alle haben zu jedem Jahreswechsel viele Wünsche füreinander und für uns. Lasst uns diese Wünsche zum kommenden Jahreswechsel einmal in unserer Gemeinde miteinander teilen.

Schickt uns Eure Wünsche, gerne auch in Verbindung mit einem Bild bis zum 24. Oktober! Wir stellen aus den Wünschen eine bunte Seite zusammen, die uns alle in das neue Jahr 2022 begleitet, uns stärkt und ermutigt für die Wege in dem Jahr.

Die Post- und Mailadressen vom Gemeindebüro und von mir findet Ihr in diesem Brief.

Wir sind gespannt auf Eure Beiträge!

Ursel Groß

Ich wünsche dir ...

Ich wünsche mir ...



Unser Presbyterium - Aufgabenverteilung

[Bannuscher, Günter](#) 02972 / 42 49

Kirchmeister, Friedhofpresbyter

[Brandt, Elsbeth](#) 02972 / 65 90

Diakoniepresbyterin

[Groß, Ursel](#) 02972 / 92 19 252

Pfarrerin und Vorsitzende des Presbyteriums

[Kördel, Dr. Werner](#) 02972 / 53 56

Stellv. Synodaler, Redaktion Gemeindebrief

[Ockershausen, Stefanie](#) 02972 / 97 81 85

Kinder- und Familienarbeit

[Pollinger, Dr. Wolfgang](#) 02972 / 48 273

Schriftführer und Synodaler (KSV und Landessynode)



Dieses Lichtkreuz ist ein Geschenk der Landeskirche zur Einführung der neuen Presbyter und Presbyterinnen



Abschied aus der Krankenhauseelsorge

Im April bin ich 65 Jahre alt geworden, bin also nun tatsächlich im Pensionsalter. Ich nehme das zum Anlass mich aus der ehrenamtlichen Krankenhauseelsorge im Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft zu verabschieden. Von 2010 bis 2015 habe ich hauptamtlich dort in der Krankenhauseelsorge gearbeitet, seit 2016 ehrenamtlich.

Meine Lebensumstände - dazu gehört auch Corona – beschweren meine Arbeit als Seelsorgerin im Krankenhaus unverhältnismäßig, sodass ich mich entschlossen habe, mich aus der Krankenhauseelsorge zu verabschieden.

Der Abschied fällt mir nicht leicht. Ich habe diese Arbeit sehr, sehr gerne gemacht! Viele, viele Menschen, denen ich in der Seelsorge begegnet bin und die mir Einblick in ihre Lebensgeschichten und in ihr Erleben gegeben haben, werde ich nicht vergessen. Ich werde sie im Herzen behalten.

Ich danke allen, die mich in der Seelsorge unterstützt haben und mit mir zusammengearbeitet haben: viele Mitarbeitende in der Klinik, die katholischen Seelsorger und Seelsorgerinnen in der Klinik, die Schwestern der Kongregation des Heiligen Borromäus. Auch aus der Gemeinde habe ich Unterstützung erfahren, allen voran von dem Ehepaar Bannuscher: jeden monatlichen Gottesdienst in der Kapelle im Kloster Grafschaft haben sie begleitet und durch ihre Mitarbeiten mitgestaltet.

Herzlichen Dank! Und „Danke“ allen, die den Gottesdienst musikalisch mitgestaltet haben, besonders Herrn Dr. Dieter Hochrainer.

Allen herzlichen Dank und Gott befohlen!

Pfarrerin i.R. Elisabeth Grube



Adressen

Pfarrerin der Kirchengemeinde

Pfarrerin Ursula Groß
Am Stünzel 25
57392 Schmallenberg-Grafschaft
Tel.: 02972 / 92 19 252

Gemeindebüro

Marlene Gerade-Shala
Jahnstr. 3
57392 Schmallenberg
Tel.: 02972 / 58 79
Fax: 02972 / 96 01 97
E-Mail:
WI-KG-GLEIDORF_1@kk-ekvw.de

Das Büro ist geöffnet:

Montag – Donnerstag: 10 – 12 Uhr
Freitag: 10 – 11 Uhr

Kirchenkreis

www.kirchenkreis-wittgenstein.de

Gemeindeleitung

Vorsitz: Pfarrerin Ursula Groß
Tel.: 02972 / 92 19 252

Stellv. Vorsitz: Dr. Werner Kördel
Tel.: 02972 / 53 56

Kirchmeister: Günter Bannuscher
Tel.: 02972 / 42 49

Anträge an das Presbyterium
sind an die Vorsitzende zu
richten.

Klinikseelsorge im Fachranken- haus Kloster Grafschaft

Pfarrerin i.R. Elisabeth Grube
Heiminghausen 2
Tel.: 02974 / 83 33 41
E-Mail: elisabeth.grube@t-online.de

Bildnachweis

Open Air Familiengottesdienst:	Jens Gesper
Standort Gleidorf:	Jens Gesper
Pfingsten:	Ursel Groß, Pfarrerin
Beerdigungen:	L. Kläke © GemeindebriefDruckerei.de
Geburtstage	N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de
Unsere Gemeinde:	Stefanie Tigges
Rückseite:	N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



In eigener Sache

Liebe Gemeinde,

es war ein tolles Angebot der Nordkirche. Zu Pfingsten boten sie Bänder mit dem Samen vieler bunter Blumen an. Wir haben diese Bänder verschickt und in der Auferstehungskirche ausgelegt, verbunden mit dem Wunsch, die Bänder zum Blühen zu bringen und damit ein *buntes Band der Hoffnung* um und in unserer Gemeinde zu legen. Die Bilder dieses Hoffnungsbandes wollte ich in diesem Gemeindebrief veröffentlichen.

Leider konnten die Bänder nicht zum Blühen gebracht werden; ein Produktionsfehler, wie ich auf Nachfrage erfuhr. Das ist schade, aber es gibt Gott sei Dank auch noch andere Formen von Hoffnungsbindern, die uns verbinden. Ich verweise an dieser Stelle auf den Aufruf, uns Eure schönsten Weihnachtsgeschichten zu schicken oder Eure Wünsche für das neue Jahr 2022. Wir sind gespannt auf alle Eure Beiträge.

Ich habe jetzt zunächst *Urlaub vom 30. August – 19. September*. In dringenden Fällen wendet Euch bitte an unser Gemeindebüro. Bleibt behütet und mit herzlichen Grüßen in alle Häuser und Wohnungen.

Eure Ursel Groß, Pfarrerin

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 14. November 2021

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Gleidorf
Verantwortliche i.S.d.P.:	Pfarrerin Ursula Groß
Redaktion:	Werner Kördel (e.u.w.Koerdel@gmx.de)
Layout:	Kerstin Hund-Rinke
Preis:	Kostenlos, aber über Spenden freuen wir uns!
Konto:	Stadtsparkasse Schmallenberg DE72 4605 2855 0000 0030 04
Druck:	gemeindebriefdruckerei.de



DANKT DEM HERRN

DENN ER IST GÜTIG

DENN SEINE GNADE

WÄHRT EWIGLICH

PSALM 136.1

